



Expedition in Bolivien: Potosi, Illimani, Sajama

Das sehr abwechslungsreiche Programm vermittelt ein abgerundetes Bild von Bolivien

Bolivien ist ein Land, das auf dem ganzen Erdball seinesgleichen sucht. Eingebettet zwischen dem Titicacasee, der Cordillera Occidental und der höheren Cordillera Central, liegt das Altiplano, eine Hochebene, die stark an Tibet erinnert. Nirgendwo in Südamerika sind die indigenen Wurzeln der Menschen präsenter als hier. Besonders in La Paz, der pulsierenden Grossstadt auf fast 4000 Meter. Während dieser Expedition besteigen wir alle grossen Gipfel Boliviens. Nach einer Akklimatisationsphase um den Titicacasee und einigen Eingehtouren im Condoriri-Gebiet geht es dann gut akklimatisiert an die «grossen Brocken» Boliviens. Der Reihe nach stehen der 6088 Meter hohe Huayna Potosi und der 6462 Meter hohe Illimani auf dem Programm. Den Abschluss der Trilogie bildet Boliviens höchster Berg, der 6542 Meter hohen Sajama.

AUF EINEN BLICK



ab CHF 6'300.-

Trekking

Gruppenreise (6-8 Teilnehmer*innen)

Trekkinglevel 3: sehr anspruchsvoll

Deutschsprechende Reiseleitung



- Die Grossen Gipfel Boliviens auf einen Schlag mit Besteigungen in der Cordillera Real und in der Cordillera Occidental
- Akklimatisation im Condoriri-Gebiet
- Titicacasee und Isla del Sol, zwei weitere Highlights abseits der Bergwelt
- Eine ideale Expedition um ein erstes Mal «Höhenluft» zu schnuppern
- Aufgrund des sehr abwechslungsreichen Programms bekommen wir ein abgerundetes Bild von Bolivien



Reisedaten

31.05.2026 - 21.06.2026 Buchbar

CHF 6'300.-

Reiseprogramm

1. Tag: Anreise (nicht inbegriffen)

Abflug ab der Schweiz nach La Paz.

2. Tag: Ankunft in La Paz (-)

Hier, am höchstgelegenen internationalen Flughafen der Welt, werden wir von unserem lokalen Guide empfangen. Bereits während dem rund 40-minütigen Transfer zum Hotel lohnt sich ein Stopp bei einem Aussichtspunkt, denn der Blick auf die Millionenstadt ist faszinierend. In einem zentralgelegenen Hotel beziehen wir unsere Unterkunft, welche zu unserem «Basislager» mutiert, unternehmen wir doch ab hier sternförmig unsere 6000er-Besteigungen. Übernachtung im Hotel in La Paz (3660 m)

3. Tag: La Paz und Valle de las Animas (F/-/-)

Nach der langen Anreise steht heute klar das Ankommen und Erholen zuoberst auf dem Programm. Wir unternehmen eine einfache, aber beeindruckende rund dreistündige Wanderung durch das nahegelegene Valle de las Animas. Um das Tal zu erreichen, verlassen wir die Stadt westwärts. Das geologisch interessante Valle de las Animas versetzt uns mit seinen mehr als 100 Meter hohen, vertikal in den Himmel ragenden Wänden und Türmen ins Staunen. Das Valle sieht aus wie ein Stalagmitenfeld. Endstanden ist es durch das Abschmelzen der Gletscher am Ende des Tertiärstadiums. Mit der Wanderung beeinflussen wir unsere Akklimatisation positiv und geniessen dabei noch eine spektakuläre Sicht auf die lebendige Stadt. Noch vor dem Abendessen rüsten wir unser Gepäck für die kommenden Tage.

Übernachtung im Hotel in La Paz (3660 m) Wanderzeit ca. 2.5 Std. / Höhenmeter +250 m, -510 m

4. Tag: La Paz - Copacabana (Titicacasee) (F/M/A)

Es geht los! Wir verlassen das Talkesselgebiet von La Paz und durchqueren das von 1.8 Millionen Personen bewohnte El Alto. Danach führt uns die Fahrt über das karge, weite Altiplano bis an das malerische Ufer des Titicacasees. Mit einer kleinen Fähre überqueren wir die schmale Strasse von Tiquina, die den kleinen mit dem grossen Titicacasee verbindet. Auf der Halbinsel angekommen, erreichen wir den berühmten Wallfahrtsort Copacabana. Nach einem gemeinsamen Mittagessen machen wir uns auf, den Ort und seine spirituelle Bedeutung näher kennenzulernen. Anschliessend steigen wir zum Cerro Calvario auf, einem beliebten Pilgerweg mit 14 Stationen, die den Leidensweg Jesu symbolisieren. Oben, auf 3966 Meter, werden wir mit einer eindrücklichen Aussicht auf die Stadt und den tiefblauen See belohnt. Als nächstes nehmen wir uns den 3990 Meter hohen Horca del Inca vor. Der Aufstieg auf den «Galgen des Inka» ist zwar weniger bekannt als jener hinauf auf den Cerro Calvario aber dennoch reizvoller. Der Name Horca del Inca bzw. Galgen des Inka, stammt von den Spaniern, die die zwei markanten Steinsäulen irrtümlicherweise als Galgen interpretierten. Neuste Forschungen haben ergeben, dass es sich dabei um eine Art rudimentäre Sternwarte handelt. Zurück im Pilgerort beziehen wir in einem kleinen aber feinen Hotel unsere Zimmer für die kommende Nacht.

Übernachtung im Hotel in Copacabana (3830 m)

5. Tag: Copacabana - Isla del Sol - Yumani (F/M/A)

Nach dem Frühstück besteigen wir ein Boot und setzen damit nach Chinkana, einer Bootanlegestelle im Norden der Isla del Sol (Sonneninsel) über. Einer Sage zufolge ist es der





Geburtsort des ersten Inkakönigs. Über eine aus der Inkazeit stammende Treppe steigen wir die 140 Meter hinauf auf den Insel-Kamm. Hier befinden sich verschiedene archäologische Stätten wie der kleine Piedra Sagrada (Heiliger Stein) oder auch der Templo del Inca. Über den Camino Willka Thaki wandern wir anschliessend in rund 3.5 Stunden zum Inselhauptort Yumani. Dabei kommen wir an Terrassenfeldern und einsamen Gehöfen vorbei und geniessen die überwältigende Aussicht auf den tiefblauen See und die dahinterliegenden, schneebedeckten Berge der Cordillera Real. In Yumani beziehen wir in einer gemütlichen Lodge unsere Zimmer und geniessen bei einem Apéro den wunderschönen Sonnenuntergang.

Übernachtung in einer Lodge in Yumani (3925 m) Wanderzeit ca. 3.5 Std. / Höhenmeter +290 m, -120 m

6. Tag: Yumani - Condoriri-Basecamp (F/L/A)

Nach einer ruhigen Nacht und einem feinen Frühstück steigen wir über die 205 Stufen der Escalera del Inka hinab zum See. Am Beginn der Treppe befinden sich die zwei lebensgrossen Statuen von Manco Cåpa und Mama Occlo, dem ersten Inka-Königspaar. Hier besteigen wir wiederum ein Schiff, das uns zurück nach Copacabana bringt. Nach einem Kaffee in einem der vielen Restaurants rund um den Hafen verladen wir das gesamte Gepäck und fahren mit dem Kleinbus in die Königskordillere nach La Rinconada. Von hier steigen wir mit leichtem Rucksack in das Condoriri-Basislager auf. Maultiere tragen unser Hauptgepäck. Den Nachmittag verbringen wir mit Lagerleben. Wer möchte, kann auch einen Spaziergang in der näheren Umgebung unternehmen. Übernachtung im Zelt (4660 m)

Wanderzeit ca. 1 Std. / Höhenmeter +210 m

7. Tag: Pico Austria (F/L/A)

Heute besteigen wir unseren ersten Gipfel. Der Pico Austria ist technisch einfach aber landschaftlich umso eindrucksvoller. Nach dem Frühstück steigen wir den Südhang hinauf zum Paso Chakoti und weiter hinauf zum Gipfel welcher uns mit einer fantastischer Rundsicht auf das gesamte Condoriri-Massiv verwöhnt. Nach der Rückkehr ins Basislager nutzen wir die Zeit um uns für die erste «richtige» Tour von morgen vorzubereiten.

Übernachtungen im Zelt (4660 m)

Wanderzeit ca. 5 Std. / Höhenmeter +710 m, -710 m

8. Tag: Pequeno Alpamayo (F/L/A)

Die heute geplante Tour hat ein ganz anderes Gesicht als die gestrige. Um ca. 03:00 Uhr beginnen wir mit unserem Aufstieg. Anfangs über Wegspuren, später über glatte Platten gelangen wir auf den nahen Gletscher. Über diesen steigen wir einfach auf den Pico Tarija (5320 m) auf und erleben einen schönen Sonnenaufgang. Nach einer Verschnaufpause steigen wir einige Meter ab und gelangen so zum Bergschrund der bis zu 60° steilen Firnwand die hinauf zum Gipfel des Pequeno Alpamayos (5430 m) führt. Das von unseren Bergführern gelegte Fixseil schätzen wir sehr. Zurück im Basecamp erfreuen wir uns über den Gipfelerfolg.

Übernachtungen im Zelt (4660 m)

Wanderzeit ca. 8 bis 10 Std. / Höhenmeter +820 m, -820 m

9. bis 10. Tag: Huayna Potosi (6080 m) (F/L/A)

Huayna Potosi, der erste Gipfel der «Grossen Drei». Wir verlassen das Condoriri-Basecamp sehr früh und fahren zum Zongopass. Hier erwarten uns die Träger. Mit ihrer Hilfe gelangen unsere Sachen zur Hütte Campo Alto, welche sich wie ein Adlerhorst auf 5270 Meter, befindet wo uns unsere Kochcrew ein weiteres feines Abendessen zubereitet. Nach einer kurzen Nacht starten wir wiederum sehr früh in Richtung Gipfel. Im Licht der Stirnlampe steigen wir über den Gletscher hoch. Bei der «pala chica», einer ersten grösseren Schlüsselstelle, wechseln wir auf die Ostflanke des Berges. Während dem Weiteraufstieg können wir einem spktakulären Naturschauspiel beiwohnen. Es ist ein ganz besonderes Spektakel, zuzuschauen, wie die Sonne aus dem Amazonasbecken





hochsteigt. Die letzten rund 150 Höhenmeter hinauf zum Gipfel bewältigen wir über den Nordgrat des Berges. Nach etwa sechs Stunden erreichen wir unseren ersten 6000er-Gipfel und geniessen eine enorm faszinierende Rundsicht, die von La Paz bis zum Titicacasee reicht. Zurück beim Campo Alto geniessen wir einen feinen Lunch. Wir packen unsere Sachen und treten gestärkt den Abstieg zurück zum Zongo-Pass an und erfreuen uns zwei Stunden später an der Dusche.

Übernachtung im Zelt (5270 m) und Hotel in La Paz (3660 m)

Wanderzeit ca. 10 bis 12 Std. / Höhenmeter +890 m, -1350 m

11. Tag: Ruhetag in La Paz (F/-/-)

Nach einer erholsamen Nacht und einem feinen Frühstück erkunden wir heute bei einem Stadtrundgang diese verrückte Stadt. Dabei erhaschen wir einen Einblick in die bolivianische Metropole, wo Traditionelles und Modernes zu einer besonderen Synthese verschmelzen. Beim Rundgang legen wir den Schwerpunkt auf die beliebten Viertel rund um die Plaza San Francisco. Wir schlendern durch die populären Strassenmärkte des oberen Teils der Stadt. Es wird bunt, chaotisch, eng, überraschend und exotisch! Es ist ein sehr spannendes und abwechslungsreiches Treiben. Ein weiteres Highlight ist eine Fahrt mit der weltweit längsten Seilbahn, die in La Paz die Funktion einer Strassenbahn hat. Dabei geniessen wir eine spektakuläre Sicht auf die lebendige Stadt. Übernachtung im Hotel in La Paz (3660 m)

12. Tag: La Paz - Puente Roto (F/L/A)

Nach einem Ruhetag ist ein Zeitfenster von 4 Tagen die ideale Voraussetzung um den zweithöchsten Berg Boliviens zu besteigen. Der Illimani, das Wahrzeichen von La Paz, ist nur 40 Kilometer von der Andenmetropole entfernt und aufgrund seiner Grösse fast ein Gebirge für sich. Nicht weniger als sieben Gipfel des Gebirgsstocks übertreffen die 6000er-Marke und der Grat zwischen dem Südgipfel und dem Nordgipfel ist acht Kilometer lang. Nach dem Frühstück verlassen wir La Paz und fahren in südöstlicher Richtung über sehr holprige Strassen zur kleinen Siedlung Pinaya (3880 m), wo wir unseren Arriero treffen. Nachdem die Arrieros all unsere Sachen auf die Mullas verladen haben wandern wir gemeinsam ins rund vier Stunden hinauf ins Basislager Puente Roto wo wir unsere Zelte auf einer schönen Wiese aufstellen.

Übernachtung im Zelt (4470 m)

Wanderzeit ca. 4 Std. / Höhenmeter +590 m

13. Tag: Puente Roto - Hochlager Nido de Condores (F/L/A)

Nach dem stärkenden Frühstück steigen wir über Grashänge und Schotterhalden hinauf auf einen Sattel auf 4900 Meter. Nun wird der Grat steiler und nach fünf Stunden erreichen wir das wunderschön gelegene Hochlager Nido de Condores. Der nächtliche Blick auf das Lichtermeer von La Paz ist einzigartig!

Übernachtung im Zelt (5470 m)

Wanderzeit ca. 4 Std. / Höhenmeter +1000 m

14. Tag: Nevado Illimani (F/L/A)

Die Nacht ist kurz, wir starten um etwa 02:00 Uhr. Die vorherrschenden Eisverhältnisse geben die Route vor, wir gehen am Seil und steilere Passagen werden vom Bergführer mit ein paar Fixseilen entschärft. Nach etwa sieben Stunden stehen wir auf diesem prominenten Gipfel auf 6439 Meter und geniessen ein einzigartiges Panorama auf das Altiplano und La Paz. Zurück im Nido de Condores stärken wir uns bei einem Mittagessen und steigen hinab zum Basislager.

Übernachtung im Zelt (4470 m)

Wanderzeit ca. 11 bis 12 Std. / Höhenmeter +970 m, -1970 m

15. Tag: Puente Roto - La Paz (F/-/-)

Nach einer langen und wohlverdienten Nacht steigen wir nach dem Frühstück hinab nach Pinaya, wo wir die bereits wartenden Autos beladen und nach La Paz zurückkehren. Eine warme Dusche,





anschliessend ein feines Abendessen und zum Schluss ein weiches Bett ist die beste Vorbereitung für den anstehenden «grossen Final».

Übernachtung im Hotel in La Paz (3660 m)

16. Tag: La Paz - Sajama Basislager (F/L/A)

Heute machen wir uns auf, um boliviens höchsten Berg zu besteigen. Hierfür brechen wir zu einer landschaftlich sehr schönen Fahrt über die Weiten des Altiplanos zum Dörfchen Sajama auf. Kurz nachdem wir El Alto, die Schwesterstadt von La Paz, welche vollumfänglich auf dem Altiplano liegt, hinter uns gelassen haben, realisieren wir erst die pure Grösse der Hochebene. Im Verlaufe des Nachmittags erreichen wir das idyllische Dörfchen Sajama und wieder beladen die bereits wartenden Arieros die treuen Mullas. Anschliessend wandert unsere Karawane, immer mit dem 6542 Meter hohen Sajama vor den Augen ins Basislager. Die verbleibende Zeit bis zum Abendessen verbringen wir mit Packen und dem Überprüfen unserer Ausrüstung, steht doch morgen der Aufstieg ins Hochlager an.

Übernachtung im Zelt (4700 m)

Wanderzeit ca. 1.5 Std. / Höhenmeter +500 m

17. Tag: Sajama Basislager - Sajama Hochlager (F/L/A)

Der Aufstieg ins Hochlager führt über einen recht gut erkennbaren Pfad, später über steile Schuttund je nach Verhältnissen auch über kleinere Schneefelder, hinauf zu einem markanten Felsen über dem das Hochlager liegt. Das Lager offenbart einen grandiosen Ausblick auf die gegenüberliegenden Zwillingsvulkane Parinacota und Pomerape.

Übernachtung im Zelt (5700 m)

Wanderzeit ca. 5 Std. / Höhenmeter +1000 m

18. Tag: Sajama (F/L/A)

Gipfeltag am Sajama (6542 m)! Nach einem zeitigen Start geht es zunächst recht steil über loses Geröll und leichte Felsstufen. Bereits kurz nach dem Start erreichen wir eine steile Eisrinne, die wir, je nach Verhältnisse, mit einigen Fixseilen entschärfen. An deren Ende erreichen wir den Gletscher und steigen über diesen auf den höchsten Punkt Boliviens. Von dem riesigen Gipfelplateau geniessen wir einen überwältigenden Rundumblick auf die umliegenden Gipfel und die weiten des Altiplanos. Der anschliessende Abstieg führt über die selbe Route noch bis ins Basislager hinab. Übernachtung im Zelt (4700 m)

Wanderzeit ca. 12 bis 13 Std. / Höhenmeter +850 m, -1850 m

19. Tag: Sajama Basislager - La Paz (F/-/-)

Nach einer langen Nacht wandern wir, im Wissen «Boliviens grosse Drei» bestiegen zu haben, zurück zu den Fahrzeugen. Ein kurzer Transfer bringt uns zu den heissen Quellen von Pujarama. Dieser wunderschöne Ort bietet sich geradezu ideal an, um die vergangenen Tage Revue passieren zu lassen. Wie lässt sich so etwas besser gestalten, als in einem 38°C-Bad unter freiem Himmel...? Die anschliessend Rückfahrt nach La Paz unterbrechen wir in Curahuara de Carangas, wo wir die Kolonialkirche Capilla Dieciséis del Altiplano besichtigen.

Übernachtungen im Hotel in La Paz (3660 m)

20. Tag: La Paz (Reservetag) (F/-/A)

In einem Land wie Bolivien ist ein Puffertag immer ratsam. Nach drei 6000ern in den zurückliegenden Tagen und dem damit verbundenen frühen Aufstehen, werden es die meisten geniessen, das heutige Frühstück etwas gemächlicher einzunehmen. Anschliessend besteht die Möglichkeit, auf eigene Faust die vielen kleinen und schmucken Läden in der Calle Sagaranaga zu erkunden. Auch ein Besuch im interessanten Museo de Coca, das die Geschichte der Cocablätter von ihren Anfängen als Bestandteil der Medizin und kultischer Riten bis hin zum Herstellungsprozess von Kokain erzählt, ist empfehlenswert. Am Abend treffen wir ein letztes Mal





unseren lokalen Guide, um gemeinsam bei einem feinen Abendessen die Reise Revue passieren zu lassen.

Übernachtungen im Hotel in La Paz (3660 m)

21. Tag: Rückflug in die Schweiz (nicht inbegriffen) (F/-/-)

Die Rückreise nach Europa beginnt. Gerade der Start unseres Rückflugs ist schön, führt dieser doch in der Regel am Huayna Potosi vorbei und später über den Titicacasee.

22. Tag: Ankunft in der Schweiz

Hinweise: F = Frühstück, M = Mittagessen, L = Lunchbox/Picknick, A = Abendessen

Programm-, Unterkunfts- und Preisänderungen vorbehalten

Im Preis inbegriffen

- Alle Transfers und Überlandfahrten
- Übernachtungen gemäss Programm in Hotels im Doppelzimmer in La Paz und Copacabana und im Zweierzelt während den Besteigungen
- · Allgemeine Campingausrüstung
- Ausflüge, Wanderungen und Aktivitäten gemäss Programm
- · Umfangreiche Notfallapotheke
- Vollpension während den Besteigungen, Frühstück an den anderen Tagen
- Staatlich geprüfte*r, expeditionserfahrene*r Bergführer*in und lokales Begleitteam
- · Bewilligungen, Gebühren und Eintritte
- Vorbereitungstreffen

Im Preis nicht inbegriffen

- Flüge nach/ab La Paz (gerne buchen wir die Flüge für Sie)
- Nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke
- Trinkgelder

Preise

- Preis pro Person CHF 6'300.-
- Zuschlag Einzelzimmer in La Paz CHF 480.-

Hinweise

Geführte Trekking- und Bergsteigerreise mit deutschsprechender Reiseleitung und lokalem Begleitteam.

Anspruchvolles Trekking und Bergsteigen, sehr gute Kondition, 3 Gipfeltage von 8 bis 11 Stunden in





Höhen bis 6542 Meter. Die Expedition ist anspruchsvoll und anstrengend. Schon der Höhe wegen ist sie mit gewissen Risiken verbunden. Die Teilnehmer*innen müssen keine «Superalpinist*innen» sein, sollten aber über eine solide Hochgebirgserfahrung verfügen. Sie müssen sich selbstständig und sicher in kombiniertem Gelände (Schnee, Eis, Fels) bewegen können. Die Teilnehmer*innen werden unter sich selbstständige Seilschaften bilden. Wir legen sehr grossen Wert auf eine tatkräftige Mithilfe am Berg, Teamspirit und Toleranz. Jede*r muss die persönlichen Grenzen am Berg selbst erkennen und bereit sein, allenfalls den Rückzug anzutreten. Die Expedition erfolgt auf eigene Verantwortung. Die Leitung steht während der Expedition für die Gesamtleitung der Gruppe, nicht aber für die persönliche Betreuung zur Verfügung. Dennoch muss jede*r bereit sein, die Weisungen und Entscheidungen der Expeditionsleitung zu befolgen. Diese werden im Interesse der Gruppe getroffen. Allgemeine Bergausrüstung wie Seile, Firnschwerter und Eisschrauben werden zur Verfügung gestellt.

Die Flüge nach/ab La Paz sind nicht inbegriffen. Gerne buchen wir diese für Sie.

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit Kobler & Partner, Bern durchgeführt. Es gelten deren Reisebedingungen.



